

Vorwort

Unternehmen suchen immer nach Möglichkeiten sowohl das eigene Leistungsportfolio durch innovative Produkte zu erweitern als auch effizient und effektiv Entwicklungsvorhaben zu realisieren. Ein Ansatz hierzu ist die Einbindung von Lieferanten in die eigenen Entwicklungsaktivitäten. Dieses Vorgehen ist aber mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet, die signifikante Auswirkungen auf den Erfolg eines Innovationsprojektes haben können. Für eine angemessene Vorgehensweise gibt es in der Produktentwicklung nicht „den einen“ zutreffenden Lösungsweg, sondern es bestehen unterschiedlichste Ausgestaltungsformen für die Zusammenarbeit zwischen Nachfrager und Lieferant. Das Controlling von gemeinsamen Entwicklungsvorhaben wird durch diese großen Freiräume erschwert. Für unterschiedliche Prozesstypen zur Charakterisierung der Integration von Nachfrager und Lieferant werden durch einen qualitativen Fallstudienforschungsansatz Vorschläge für die Auswahl und Ausgestaltung geeigneter Steuerungsinstrumente erarbeitet. Schwerpunkte bilden die Untersuchung der Steuerungsinstrumente in den einzelnen Entwicklungsphasen, die durch die Instrumente genutzten Controllingfunktionen und die Aufteilung der Controllingaktivitäten zwischen Nachfrager und Lieferant. Es ergeben sich vielschichtige Detailergebnisse, deren zentrale Gemeinsamkeiten in Ergebnishypothesen zusammengefasst sind. In einzelnen Punkten wurden für die Veröffentlichung Anpassungen vorgenommen, um den Praxisbezug zu erhöhen.

Diese Arbeit ist im Rahmen eines Doktoratsstudiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck entstanden. Die Fertigstellung der Dissertation war für mich ein interessanter und lehrreicher, aber auch langwieriger und anstrengender Weg. Ein Promotionsvorhaben ist aber nicht allein die Arbeit eines Einzelnen, sondern ein solches Vorhaben kann nur durch die Unterstützung von anderen Personen gelingen. Hier ist in erster Linie mein Doktorvater Herr Prof. Dr. Rudolf Steckel vom Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung zu nennen, der durch viele wertvolle Hinweise und Anregungen zum erfolgreichen Abschluss des Vorhabens beigetragen hat. Ich danke ihm besonders für die Übernahme der Betreuung der bereits begonnenen Arbeit und für die Erstellung des Erstgutachtens.

Ferner bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. Kurt Promberger für die Übernahme des Zweitgutachtens. Für mich als externen Studierenden, der recht weit entfernt vom Studienort wohnt und arbeitet, war der Kontakt zur Hochschule nicht immer leicht zu organisieren. Hier bedanke ich mich bei Frau Irene Thaler für ihre Unterstützung.

Die Durchführung einer empirischen Untersuchung in der betrieblichen Praxis ist ohne einen guten Zugang zu den fachlichen Problemen wenig erfolgreich und die Ergebnisse haben eine geringe Aussagefähigkeit. Den Interviewpartnern in den verschiedenen Entwicklungsbereichen der Schüco International KG und bei den eingebundenen Lieferanten danke ich dafür, dass sie sich die Zeit genommen haben, um ausführlich über ihre Entwicklungsvorhaben unter Einbindung von Partnern jeweils aus Nachfrager- bzw. Lieferantensicht zu berichten. Sie haben meinen betriebswirtschaftlich geprägten Horizont deutlich erweitert. Ohne ihren Beitrag und ihre Teilnahmebereitschaft wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Die nebenberufliche Arbeit an einer Promotion ist ein anspruchvolles Vorhaben. Hier bedanke ich mich bei meinen Mitarbeitern der Internen Revision / Zoll- und Außenwirtschaftskoordination der Schüco International KG für die Diskussionen und die verschiedenen Hinweise. Hierbei möchte ich mich ausdrücklich bei meinem langjährigen Vorgesetzten Herrn Thomas Lauritzen für seine Unterstützung und sein Verständnis bedanken. Auch im Arbeitskreis „Interne Revision im Mittelstand“ im DIIR e.V. bin ich von einigen Mitgliedern unterstützt worden. Namentlich erwähnen möchte ich Herrn Klaus-Dieter Göbel als langjährigen Leiter dieses Arbeitskreises.

Für die sprachliche und orthographische Durchsicht bin ich Frau Silke Picker dankbar, die mit großer Gewissenhaftigkeit und Geduld vorgegangen ist. Hilfreich war auch der gegenseitige Austausch und die Diskussionen mit Dr. Klaus Kehr, der zeitgleich mit mir seine Promotion bei Prof. Steckel durchgeführt und abgeschlossen hat.

Ohne familiäre Unterstützung ist der Abschluss einer Promotion schwierig. Hier bedanke ich mich bei meiner Frau Gaby Becker insbesondere für die Anregung, ein Promotionsvorhaben zu beginnen. Meinen Eltern Heinrich und Maria Becker danke ich für ihr Interesse an der Arbeit. Leider konnte meine Mutter die Fertigstellung der Arbeit nicht mehr erleben. Meiner Familie ist diese Arbeit gewidmet.

Wertschöpfung durch Lieferantenintegration

Eine praxisbasierte Fallstudie für das Controlling der
Produktentwicklung

Becker, U.

2014, XVII, 372 S. 12 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01297-7